

2₁₂₀₁₀

Clubnachrichten des TC Rotweiss









Breakball, Satzball oder Matchball?

ALARM-SYSTEM









Immobilien

MATRIX







eto Gehri

31 313 33 07



... und tschüss oder ade...

Was soll man in einem Abschieds-Editorial noch so alles schreiben? Was geht einem da so durch den Kopf? Dass mir der Abschied als Redaktor schwerfällt, oder dass ich froh bin, diese Aufgabe nach fünf Jahren in neue Hände zu übergeben? Es wäre alles nicht wahrheitsgemäss. Fact ist, neue Aufgaben und Veränderungen im täglichen Leben machen es doch erst so richtig spannend. Es gibt so vieles, das für persönlichen frischen Wind sorgen kann. Zum Beispiel meine Pensionierung im nächsten Jahr, eine Reise, ein Umzug, die Erfüllung eines lang gehegten Wunsches usw.

Nur wer sich ändert, bleibt sich treu.

Mir persönlich ist es auch ein Anliegen, die redaktionellen Arbeiten nicht monoton werden zu lassen. Junge Leute, mit frischem Wind und pfiffigen Ideen, sollen künftig das Clubgeschehen publizieren und bekannt machen können.

Hiermit möchte ich allen ClubmitgliederInnen, die mir in all den Jahren Berichte oder Fotos zur Verfügung stellten, an dieser Stelle recht herzlich danken, denn ohne ihre Mitarbeit und natürlich auch ohne die



erbrachten Leistungen der TennisspielerInnen in den jeweiligen Saisons wäre es unmöglich gewesen, den News den notwendigen und gewünschten Inhalt zu

Herzlicher Dank gebührt auch den Inserenten – sie haben mit ihren Inseraten die Zeitschrift im Wesentlichen mitfinanziert.

Ich verabschiede mich als Redaktor, werde aber dem TC RW treu bleiben, da ja Bewegung beim Tennisspiel fit und gesund hält.

Etwas Wichtiges liegt mir noch am Herzen. Haltet das Vereinsleben «am Leben», vernachlässigt es nicht; es ist für jeden Club «wie das Salz in der Suppe». Meinem(r) Nachfolger(in) wünsche ich viel Humor und Spass an der guten Sache, dass er (sie) den Club gut mit den relevanten Informationen weiterhin

Nun wünsche ich euch, allen Lesern und Leserinnen, besinnliche und zufriedene Festtage im Kreise eurer Familie und Freude und gute Gedanken im Blick aufs neue Jahr.

Ulrich Scholz

Folgenden Leitspruch noch zum Abschied: Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird; aber so viel kann ich sagen, es muss anders werden, wenn es gut werden soll.

> Georg Christoph Lichtenberg, deutscher Schriftsteller (1742–1799)



Impressum

Nr. 2, Dezember 2010

Clubnachrichten des TC Rotweiss Erscheint zweimal jährlich Die nächste Ausgabe erscheint im März 2011

Clubadresse: TC Rotweiss, Postfach 352, 3000 Bern 6

www.tcrotweiss.ch Internet: E-Mail: info@tcrotweiss.ch Redaktion: Ulrich Scholz

Zeerlederstrasse 5, 3006 Bern

ulrich scholz@bluewin.ch

Auflage:

Produktion: Schlaefli & Maurer AG, Industriestr. 12,

3661 Uetendorf

Jahresbericht der Präsidentin 2010



Liebe Clubmitglieder

Allgemeiner Betrieb

Unser Platzchef Peter Schmidt konnte am Eröffnungsapéro, bei herrlichem Sonnenschein, den Clubmitgliedern hervorragend präparierte Tennisplätze übergeben. So konnte bereits vor der IC-Saison auf Sand fleissig trainiert wer-

den. Und selbst jene Wettkampfspieler, welche wegen der Wolke aus Island an ihrer Reise zu den Sandplätzen im Süden gehindert wurden, konnten sich gut auf die kommenden Herausforderungen vorbereiten.

Am Clubhaus waren neue Sonnenstoren in den Clubfarben angebracht worden, die es nun erlauben, auch bei heruntergelassenen Storen, das jeweilige Spielgeschehen auf den Plätzen zu verfolgen.

Gesellschaftliches/Sportliches

Das traditionelle Plauschturnier in der Thalmatt war in den März verschoben worden, um auch Mitgliedern mit schulpflichtigen Kindern die Möglichkeit zu geben, daran teilzunehmen, da ja im Februar jeweils die Sportwochen stattfinden. Schlussendlich spielten aber vor allem die Senioren 50+ mit viel Einsatz, Plausch und Spass um Punkte und Preise. Der Anlass war von Brigitte Hunziker hervorragend organisiert worden.

An den Interclubmeisterschaften nahmen in diesem Jahr zehn Rotweiss-Mannschaften teil. Viele Mannschaften erreichten die Aufstiegsspiele, nur eine Mannschaft musste leider absteigen. Auch im Junioreninterclub waren wieder acht Rotweiss-Teams gemeldet. Drei davon wurden Gruppensieger.

Am Clubturnier war leider die Beteiligung sehr mässig, obwohl es attraktive Preise zu gewinnen gab. Gespielt wurde in fünf Einzel- und drei Doppeltableaux und es nahmen insgesamt 38 Einzelspielerinnen und -spieler sowie zwanzig Doppelpaarungen teil. Es ist zu hoffen, dass in der kommenden Saison wieder mehr Spielerinnen und Spieler am Clubturnier teilnehmen, vor allem wenn man sieht, wie viel Spieler im TC Rotweiss doch Interclub spielen, also offenbar gerne wettkampfmässig dabei sein möchten.

Die Rotweiss-Party fiel in diesem Sommer ganz aus. Dies war bereits im vergangenen Sommer angekündigt worden, nachdem 2009 kaum noch Anmeldungen zu diesem Anlass zusammengekommen waren. So war es in dieser Saison nicht weiter erstaunlich, dass niemand diesen Anlass zu vermissen schien.

Gut besucht war wie immer das abschliessende Fondue-Essen. Das Wetter war auch entsprechend unfreundlich, sodass man sich gerne zu einem wärmenden Fondue bei Chrigu im Clubrestaurant traf!

Rotweiss intern

Auf eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge fürs Jahr 2011 kann aus Sicht des Vorstandes verzichtet werden. Die finanzielle Lage des Clubs darf weiterhin als stabil bezeichnet werden, wie man der diesjährigen Bilanz und Erfolgsrechnung entnehmen kann.

Unser Verein besteht (Stand: Oktober 2010) aus total 476 Mitgliedern, davon sind 348 Aktive, 150 Junioren und 78 Passive. Im vergangenen Jahr durften wir dabei total 27 neue Aktivmitglieder begrüssen.

Personelles

Heidi Schmidt hat seit 2002 das Amt der Kassierin unseres Vereins mit viel Hingabe und Erfolg geführt. Nun tritt Heidi aus dem Vorstand zurück. Für die langjährige aktive Mitarbeit und vor allem dafür, dass sie diese entgegen ihrem ursprünglichen Plan noch um ein weiteres Jahr verlängert hat, danke ich Heidi an dieser Stelle herzlich. Die Zusammenarbeit war stets äusserst angenehm und ich denke, ich spreche auch im Namen meiner VorgängerInnen!

Wir freuen uns, dass sich an der nächsten Generalversammlung eine fähige Bewerberin für diese Funktion zur Wahl stellen wird. Es ist dies Brigitte Hunziker, die bereits seit vielen Jahren im TC Rotweiss ist und zuletzt bereits in der TK verantwortlich war für den internen Spielbetrieb.

Ueli Scholz, der die Redaktion des Clubmagazins seit 2006 mit viel Herzblut und vor allem Geduld macht, wird sein Amt auf die kommende Saison hin ebenfalls niederlegen. Auch Ueli möchte ich an dieser Stelle herzlich für sein Engagement danken.

Ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin konnte leider bisher nicht gefunden werden. Jede oder jeder, der/die gerne einmal eine redaktionelle Tätigkeit übernehmen würde, ist herzlich eingeladen, sich bei Ueli oder mir zu melden.

Schlussbemerkung

An dieser Stelle möchte ich allen Clubmitgliedern, die zum guten Gelingen der Saison 2010 beigetragen haben, danken. Ein besonderer Dank geht auch an unsere Sponsoren, welche uns auch in dieser Saison unterstützt haben.

Ich wünsche allen Mitgliedern frohe Festtage und einen glücklichen Start ins neue Jahrzehnt und freue mich bereits auf die nächste Saison mit Ihnen!

Bern, November 2010

Anne Grüninger, Präsidentin

WICHTIGE ADRESSEN

Cluborganisation

Präsidentin	Tel. Privat	Tel. Geschäft	E-Mail
Anne Grüninger	031 356 41 41	031 632 25 80	amvv@bluewin.ch
Hofmeisterstrasse 22, 3006 Bern	079 222 66 41	031 632 25 43	
Ni-ongësidont/ in			
Vizepräsident/-in			
Vakat			
Finanzen		_	
Heidi Schmidt	031 332 16 00		hero.schmidt@bluewin.ch
Pillonweg 12, 3014 Bern			
Platzchef / Tennislehrer			
Peter Schmidt	031 951 29 36	031 352 41 10	schmidt.peter@sunrise.ch
Beethovenstrasse 36,	079 464 70 91	(Rotweiss)	
3073 Gümligen		031 921 37 17	
		(Tivoli)	
TK-Chef			
Michael Ruf	031 961 08 58	079 542 41 23	michael@tbs-sportpromotion.ch
Seftigenstrasse 354, 3084 Wabern			
Redaktion RW-News			
Ulrich Scholz	031 352 41 91	079 211 87 79	ulrich_scholz@bluewin.ch
Zeerlederstrasse 5, 3006 Bern	00.002 0.	0,02110770	ulrich.scholz@swisscom.com
Sekretariat			
Margrit Mosimann	031 951 36 72	031 335 17 18	mosimann@coiffuresuisse.ch
Beethovenstrasse 14, 3073 Gümligen			
Leiter Interclub			
Alex Wüthrich	031 755 67 37	058 327 29 75	alex.wuethrich@bls.ch
Gärteli 24, 3210 Kerzers		058 327 29 70 (Fax)	vinoanca@bluewin.ch
Juniorenobfrau / J+S-Coach			
Nicole von Dach	031 941 13 87	079 309 45 85	nicole@tbs-sportpromotion.ch
Obere Zollgasse 94, 3006 Bern			
Interner Spielbetrieb			
Brigitte Hunziker	031 954 07 80	031 358 11 35	brigittehunziker@sonnenhof.ch
Waldriedstrasse 53, 3074 Muri	079 319 11 81	001 000 11 00	Driginorianzina & 3011116111101.011
	12.00.00	1	
Webmaster Homepage	001 011 10 10	I	
Christoph Schürch	031 311 12 48		christoph.schuerch@bluewin.ch
Brückenstrasse 3, 3005 Bern			
Postadresse	Clubadresse		
TC Rotweiss	TC Rotweiss Bern		info@tcrotweiss.ch
Postfach 352	Thunplatz 15, 3005	i Bern	www.tcrotweiss.ch
3000 Bern 6	031 352 41 10		
2000 2011 0	100000000000000000000000000000000000000		
Restaurant	Tel. Privat		

Die wichtigsten Daten der Tennisvorsaison 2011

Mi, 12. Januar	69. Generalversammlung im Hotel Bern
Sa, 5. – So, 13. Febr.	Sportwoche in der Stadt Bern
Sa, 26. März	Doppel-Plausch-Turnier, Sporthalle Thalmatt
So, 10. April	Eröffnung der Tennisanlage (nur bei gutem Wetter!)
Sa, 9. April	Eröffnungs-Apéro

Vorstand und Technische Kommission



Zielvorgabe «Ligaerhalt bei allen Mannschaften» knapp verpasst

Der TC Rotweiss verzeichnet in dieser Saison dank unermüdlichem Einsatz nur einen Abstieg in eine untere Liga. Das vorgegebene Minimalziel wurde somit knapp verpasst.

Nach dem letztjährigen Abstieg in die unterste Liga, sicherten sich die Damen 3. Liga dieses Jahr zusammen mit der neuen, ausschliesslich mit Junioren zusammengestellten Herren 3. Liga, den ausgezeichneten 3. Schlussrang. Die Herren JS 3. Liga reagierten umgehend auf ihren Abstieg von 2009 mit dem 1. Schlussrang und somit dem erneuten Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse.

Die in die NLC aufgestiegenen Herren konnten sich in ihrer starken Gruppe leider nicht für die Aufstiegsspiele qualifizieren und mussten im entscheidenden Abstiegsspiel eine schmerzliche Niederlage einstecken. Sie spielen somit im nächsten Jahr wieder eine Liga tiefer. Die übrigen Mannschaften (Damen JS 1. Liga, Herren 1. Liga, Herren JS NLC, Herren 2. Liga und Herren Veteranen NLB) erreichten alle die Aufstiegsspiele, konnten aber die entscheidenden Aufstiegspartien nicht zu ihren Gunsten nutzen und sicherten sich somit «nur» den angestrebten Ligaerhalt.

Im Namen der TK bedanke ich mich wiederum für den tollen Einsatz aller IC-Spieler, insbesondere den IC-Captains für die reibungslose Organisation während den Begegnungen.

Traditionsgemäss wurden wir wiederum durch «Chrigu» kulinarisch betreut und konnten uns so von den vorangegangenen sportlichen Strapazen bestens erholen. Chrigu Leugger bediente uns wie in den vorangegangenen Jahren vorzüglich und speditiv. Dafür sei ihm einmal mehr ein grosser Dank ausgesprochen.

Im Hinblick auf die kommende Saison wird es erneut nur kleinere Veränderungen bezüglich der Zusammensetzung der Mannschaften geben.

Voraussichtlich wird eine der beiden 1.-Liga-Mannschaften zurückgezogen. Ein grosser Teil der aufgehobenen Mannschaft wird in die best. JS-NLC-Mannschaft integriert, welche zur Zeit über zu wenig Spieler verfügt. Ziel der neu zusammengestellten JS NLC wäre dann der Wiederaufstieg in die JS NLB.

Der definitive Entscheid über die erwähnte Anpassung wird die TK zirka Mitte Dezember 2010 fällen. Dies gibt erneut Anlass dazu, der Interclubsaison 2011 zuversichtlich entgegenzusehen und bereits heute die Kräfte voll und ganz auf das Erreichen der

Interclub-Ziele 2011 auszurichten (Ligaerhalt sämtlicher Mannschaften mit evemtuell 1 bis 2 Mannschaftsaufstiegen in die nächsthöhere Spielklasse). Freuen wir uns also auf die nächste IC-Saison, welche auf jeden Fall wiederum viel Spannung und interessante Begegnungen verspricht.

Alex Wüthrich, TK-Interclub

IC-Bericht, NLC Herren

Wenns die anderen trifft, ist es halb so schlimm

Es ist Samstag, warm, der Himmel wolkenlos, die Sonne scheint. Ein kleines Propellerflugzeug propellert gemütlich über unsere Köpfe hinweg, über die Tennisplätze des TC Rotweiss Richtung Belpmoos. Nicht alle verschwenden die Energie, um den Kopf zu heben. Es fliegt?! Wieso zum Teufel fliegt es? Wo ist die verfluchte Asche? Was haben wir hier am Boden verloren? - Lagebesprechung am Runden Tisch, hat der Captain gesagt. Doch die Lage ist klar, zu besprechen gibt es nicht viel. Unser Trainingslager wurde annulliert. Eyjafjallajökull – wir kennen den Namen kaum einen Tag und können ihn bereits nicht mehr hören. Der Trost der anderen Clubmitglieder tut gut. Wir sind froh, dass wir nicht am Flughafen warten müssen, sagen wir. Wieso wir? Wieso jetzt?, denken wir. Liebend gerne würden wir doch in der Türkei festsitzen...

Der Vulkan bescherte uns einen schwierigen Start für eine schwierige IC-Saison. Die Challenge: Nationalliga C. Das Team: Pädu, Captain und Nummer 1, Silvan und ich, auf 2 oder 3 gesetzt, Nando auf Position 4, Roman spielte die 5 und Thomy hatte jeweils um das 6. Einzel zu kämpfen. Als Edel-Joker zählten wir noch auf Reto, der sich offiziell eigentlich letztes Jahr aus dem Team verabschiedet hatte. Was die Mannschaftsaufstellung anbelangt, gab es für den Captain nicht allzu viel zu mischen; aufgereiht von eins bis sechs und zum Abschuss bereit, möchte man zurückblickend sagen... Die Gegner: Lerchenberg Zürich, St. Gallen und Aarau in der Gruppe. Und ja, wir dachten zunächst auch, dass wir es mit Schweizer Tennisclubs zu tun hätten; beim Seitenwechsel unterhielt man sich indessen fast durchs Band auf Hochdeutsch... Das Ziel: Mal schauen... – Was uns fehlte, war ein klares Ziel vor Augen. War Ligaerhalt realistisch? Klar doch! Oder etwa nicht? Wir sind gut! Sind wir? Wie gut sind die andern? - Diese letzte Frage wurde uns mit aller Brutalität auf dem Tennisplatz beantwortet: Sie sind gut. Und sie nehmen keine Rücksicht auf Aufsteiger. Sie wollen die

Punkte. Und vor allem: Sie wollten die Punkte mehr als wir. Wir wurden vorgeführt.

Im Abstiegsspiel gegen Belvoir Zürich gelang uns immerhin noch ein ehrenvoller Abschied aus der Liga. Die Stimmung im TC Rotweiss war wie gewohnt hervorragend. Auf dieser Seite des Gitters wurde geackert, auf jener wurde angefeuert, applaudiert und mitgelitten. Pesche, Phried, Bea, Heidi, Sämu, Tina, Markus, Susanne, Polä, Vreni, Bött, Enzen, Ursi, Barbara, Ste, Chrigu, um nur die treusten Supporter namentlich zu erwähnen. Leider mussten wir uns bereits nach den Einzeln geschlagen geben, doch mit dem Rücken zur Wand wurde – endlich! – gekämpft. Ganze vier der sechs Partien gingen über die volle Distanz, einzig Pädu konnte den dritten Satz für sich entscheiden. 1:5 zeigte das Scoreboard. Das Abenteuer NLC war damit vorbei. Die Enttäuschung nach der Niederlage wich aber sehr bald einer Art müder Erleichterung. Endlich haben wirs hinter uns! Durchatmen. - Verloren haben wir nicht viel. Nicht mehr als vielleicht eine kleine Chance, die wir - zugegeben etwas fahrlässig - ungenutzt gelassen haben. Aber auch darüber wird, da bin ich mir sicher, schon bald eine dicke Schicht Asche liegen... In diesem Sinne: Hallo 1. Liga! Wir haben dich vermisst!

Kai Baumann

IC-Bericht des 2.-Liga-Teams

Aufstieg knapp verpasst

Die Saison begannen wir nach einem verschobenen Spiel auf den Plätzen des TC Rotweiss gegen Muri-Gümligen mit offiziellen kleinen Ambitionen, nämlich dem Ligaerhalt. Offiziell könnten wir uns aber kaum vorstellen, die Aufstiegsspiele nicht zu spielen. Letzte Saison hatte nur ein Punkt dazu gefehlt.

Nach den Einzeln (3:3) sah es zwar nicht sehr gut aus, aber nach einer unglaublichen Leistung in den Doppeln konnten wir die Begegnung noch mit 6:3 für uns entscheiden. Nach diesem erfolgreichen Start war unser Selbstvertrauen schon grösser, da der Ligaerhalt schon auf gutem Weg war. Trotzdem hatte der nächste Gegner, Deisswil, eine sehr gute Leistung in der erste Runde abgegeben. Die gegnerische Mannschaft hatte aber an dem Tag der Begegnung ihre besten Spieler nicht zu Verfügung. Damit sind wir mit einem 7:2-Sieg von Deisswil zurückgekehrt. Es fehlten uns noch etwa 3 Siege, um sicher in die Aufstiegsspiele zu kommen. Diese Aufgabe wurde erfüllt, aber mit mehr Mühe als erwartet (5:4 gegen Wander Bern). Nach diesem siegreichem Start warteten wir gespannt auf die nächsten Gegner. Da waren wir nochmals glücklich: Wir mussten gegen



Wohlensee antreten, eine Mannschaft, die zwar gute Elemente hat, die aber besiegbar war. Die Pflichtaufgabe haben wir geschafft, und zwar mit einem Score von 5:4. Da waren wir alle ganz gespannt auf das grosse Finale gegen Grindelwald. Die Hürde war aber zu gross. Mit einer «fast» guten Strategie haben wir versucht, den Stand von 3:3 nach den Einzeln zu erreichen. Leider haben wir das nicht geschafft. Trotzdem mussten wir die Doppel spielen, da zwei Spiele für die Entscheidung notwendig waren. Da die Gegner nur noch einen Punkt brauchten, war für sie die Aufgabe viel einfacher, und leider wurden wir mit Endstand 6:3 klar besiegt. Bei diesem Match war die Absenz unseres besten Spielers eine bittere Pille... Trotzdem war diese Saison total unglaublich, da die Saisonziele klar überholt worden sind. Dabei darf man auch nicht aus dem Blick verlieren, dass wir nur einmal keinen Spieler von anderen Mannschaften gebraucht haben. Ich bedanke mich nämlich sehr bei Joël Trüb, Sebastian Keller, Alexander Bossykh, Nicolas Kilchherr und Marius Stauffer, die uns sehr geholfen haben. Ich bedanke mich ebenfalls bei meiner Startmannschaft, die aus Matthias Strub, Vincent Grüninger, Nicolas Lips, Jeremy Punsalan und Sebastian von Graffenried besteht. Max Horlacher war auch in der Mannschaft, hat aber leider keinen Match bestreiten können... Jetzt hoffen wir, dass wir nächste Saison mit einem Traumteam (Luca Stöckli kommt nämlich aus Lausanne zurück) den Aufstieg in die 1. Liga schaffen werden! Aber sowieso: «Merci, Giele, für die ungloublichi Saison!»

Léonard von Niederhäuser

IC-Bericht der Jungsenioren 3.Liga

Welcome back in der 2. Liga!

Unser Ziel war in der Mannschaft klar definiert: Wiederaufstieg in die 2. Liga. Enttäuschung gleich am 1. Wochenende: Unsere Energie musste anderweitig eingesetzt werden. Es regnete in Strömen; also spielfrei.

Umso schöner wars am Sonntag, 9. Mai. Tolles Wetter, Tennisplätze vom Feinsten (Merci Pesche, mega!I). Mit Vollgas legten wir den ersten Meilenstein zum Aufstieg gleich in unserem Heimspiel. Die Belper waren chancenlos gegen unsere Cracks: Wir siegten souverän mit 8:1.

Unserem Team konnte weder schlechtes Wetter, klirrende Kälte, noch Magenverstimmung etwas anhaben – wir kämpften mit vollem Einsatz gegen Laupen, Deisswil, Alpenregion und Düdingen und unser Durchhaltewillen wurde belohnt. Die einen gewannen in knapp 40 Minuten, die anderen brauchten etwas länger...

Eine tolle Bilanz unserer IC-Saison 2010: Gruppensieger mit 36 Punkten. Merci Pesche, merci Tobias, merci Stefan, Merci André, merci Marc und merci Erich (die Reihenfolge ist rein zufällig).

Freue mich auf die kommende Saison 2011!

Bis bald und e liebä Gruess

Josef Behrens, Captain

IC-Bericht Herren Veteranen NLB «Freude herrscht!»

Am Ende dieser Saison konnten wir wieder einmal sagen: Freude herrscht!

Der klare Gruppensieg, der Gewinn des ersten Aufstiegspiels, die verletzungsfreien Wettkämpfe, die Gastfreundschaft der gegnerischen Mannschaften



und das legendäre erstklassige Level unserer Anlage samt Gourmetrestauration sind die Gründe für die positive Stimmung. Unsere Kontrahenten aus Rüti ZH, Langriet SH, Steinhausen ZG, Augst BL und Münsingen BE sorgten für spannende Spiele und unterhaltsame Gespräche beim gemütlichen Abschlussteil.

Wie man aus diesem Kurzbericht zu spüren bekommt, ist die Veteranen-Mannschaft mit Peter, Hubert, Bruno, Werner und Aldo voll motiviert, auch in der nächsten Saison für das Verbleiben in der Nationalliga B zu kämpfen.

Aldo Quadri

IC-Bericht Damen 3. Liga

Lange Reisen, hart umkämpfte Bälle und «kleine» Gegner

Nach einer erfolglosen Saison in der 2. Liga versuchte sich das fast gleiche Team wie im letzten Jahr in der 3. Liga. Und diesmal sollte es Siege nur so hageln.

Nach den ersten Trainings erfreuten sich Seraina, Rebecca, Daniela, Sabrina, Nicole, Christina, die erst in der dritten Runde einstieg, und Luzia an den Spielplänen. Es sollte nämlich – nicht wie im Jahr zuvor – nur ein Heimspiel, sondern drei Heimspiele geben. Dass noch ein quasi viertes dazu kommen würde, ahnte da noch niemand. Erst war nämlich zu klären, wo der Austragungsort des Teams Saastal sein sollte; denn ins hinterste Wallis konnte man uns ja sicherlich nicht hinschicken. Und da haben wir uns gewaltig getäuscht. Jawohl, es war Saas-Allmagell unterhalb von Saas-Fee, das man durch eine lange Fahrt per Zug und Postauto erreichen konnte. Der erste Spieltag im Wallis war durch schlechtes Wetter mit negativen Vorzeichen belastet. Im Zug rechnete keine von uns damit, nur einen einzigen Ballwechsel zu spielen. Doch wir wurden eines bessern belehrt: Nebst einigen Regentropfen blieb es trocken - aber bitter kalt. Dennoch konnten wir den Berggeissen viele Punkte abnehmen und den ersten Teamsieg feiern. Nach dem etwas gewöhnungsbedürftigen Nachtessen nach den Spielen - die ganze Dorfjugend schien sich im Lokal zu treffen – wurde die lange Fahrt zurück nach Bern von praktisch allen zum Schlafen genutzt.

Die nächsten Spiele gegen Wohlen, Muri und Pieterlen waren durchzogen, aber doch mit vielen Einzelsiegen gekrönt. Das Auswärtsspiel gegen Muri wurde sogar wegen schlechten Platzverhältnissen beim Heimteam dank Flexibilität der Clubführung

bei uns ausgetragen. Der Heimvorteil half uns zumindest zu einem 3:4.

Auf die letzte Partie freuten sich einige weniger, andere noch weniger: Die jungen Küken von Flamingo Ostermundigen wollten es mit uns aufnehmen. Nun gut, wir waren bereit. Die Nachwuchstalente zeigten uns dann auch, wo der Baschteli seinen Moscht holt und wir konnten einzig ein Doppel gewinnen, welches bei den Gegnern mit Tränen, Beleidigungen und Wutausbrüchen quittiert wurde. Dann doch lieber das Jugend-Dorffest in Saas-Allmagell.

Alles in allem hatten wir eine Saison voller Spass, Erfolg und Lehrstunden. Die Trainings mittwochs waren durchzogen besucht, was wohl auch an der Witterung und der fehlenden sicheren Reservierung der Plätze liegt. Zu fünft oder sechst auf einem Platz ist halt im Tennis nicht so angenehm. Das gute Abschneiden auf dem 3. Platz mit drei Siegen und zwei Niederlagen gibt Ansporn fürs nächste Jahr. Mit regelmässigem Training und mehr Selbstvertrauen kann das Team optimistisch in das Jahr 2011 blicken.

Luzia Kunz

In eigener Sache

Leider sind von zehn Interclub-Mannschaften nur fünf Berichte eingegangen. Schade!

Die Redaktion

Juniorenwesen

Jahresbericht Juniorenwesen 2010

Das Amt als Juniorenverantwortliche bringt immer wieder viele Herausforderungen mit sich. In dieser Saison stellten sich vor allem die Zusammenstellung der Trainingsgruppen mit den vielen Sonderwünschen und Stundenplanänderungen nach den Sommerferien und die Organisation der Junioren-Interclub-Begegnungen als knifflige Aufgaben, die es zu lösen galt.

Im Folgenden findet ihr einen Überblick und Berichte über die Aktivitäten im Juniorenbereich:

Trainings

Die Saison startete am Mittwoch, 28. April, mit dem ersten Training, das zugleich als Schnuppertraining bzw. Probetraining für die Neuen und Jüngsten diente. Die Juniorentrainings wurden neu auf die drei Tage Mittwoch, Donnerstag und Freitag verteilt. Als Leiterteam für die über 30 Grup-



pen standen Lukas Ackermann, Béatrice Müller, Michael Ruf, Peter Schmidt, Ursula Sieber, Larissa Stösser, Nicole von Dach und Corina Wehinger zur Verfügung. Herzlichen Dank!

Insgesamt hatten wir in den Trainings über 100 TeilnehmerInnen, wobei ca. 20 JuniorInnen zwei Trainings besuchten.

Cervelatturnier

Das traditionelle Cervelatturnier fand am Mittwoch, 25. August statt (siehe Bericht auf Seite 17).

Sommerlager

Das vom 5. bis 9. Juli stattfindende traditionelle Sommerlager war mit 24 TeilnehmerInnen wiederum ausgebucht. Die JuniorInnen wurden vom Leiterteam unter der Leitung von Peter Schmidt auf allen sechs Plätzen des TC Rotweiss jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr geschlaucht (siehe Bericht von Lukas Ackermann auf Seite 14).

TBS-Sommerferienkurse – Kids-Cup-Vorbereitung

Unter der Leitung von Michael Ruf und Nicole von Dach fanden in den letzten beiden Sommerferienwochen Tenniscamps zur Kids-Cup-Vorbereitung



JUNIORENWESEN

statt. Die erste dieser Intensivwochen vom 2. bis 6. August fand wie letztes Jahr im TC Rotweiss statt. Neben den BernerInnen haben noch acht Boys aus Deutschland (siehe Juniorenaustausch) teilgenommen. Das Angebot der zweiten Woche vom 9. bis 13. August im TC Dählhölzli haben fünf Jugendliche des TC Rotweiss genutzt.

Juniorenaustausch Bern-Niedersachsen

In diesem Jahr fanden die Austauschcamps zum zweiten Mal statt. Die Begeisterung unter den Teilnehmenden war wiederum riesig! Trotz dem tollen Angebot haben sich von Berner Seite leider keine neuen Teilnehmer gefunden.

1. Teil: Besuch aus Deutschland

Am Donnerstagabend, 29. Juli, kam Helmuth Plieth mit acht seiner Tenniscracks in Bern an. Nach dem Empfang auf dem Perron in Bern gab es im TC Rotweiss ein gemeinsames Abendessen. Am nächsten Tag wurden wir nach dem Besuch des Bärengrabens





und einem Altstadt-Spaziergang um 11.00 Uhr von Regierungsrat Hans-Jürg Käser im Berner Rathaus empfangen. Dank der interessanten Führung konnten nicht nur unsere deutschen Freunde, sondern auch wir Berner noch einiges lernen. Ab Freitag-



nachmittag stand dann Tennis im Mittelpunkt. Das intensive Training und das gegenseitige Kräftemessen wurde einzig am 1. August unterbrochen, um mit den deutschen Jugendlichen unseren Nationalfeiertag zu feiern. Am Dienstag stand schliesslich das von den Deutschen lang herbeigesehnte «Länderspiel Schweiz–Deutschland» auf dem Programm, denn sie wollten nach den Niederlagen vom letzten Jahr endlich einmal gewinnen. Und tatsächlich gelang ihnen die Revanche: Sie konnten einen 4:2-Sieg feiern. Am Dienstagabend trafen wir uns zum Abschluss im TC Rotweiss noch zum Fondue-Essen, bevor wir am Mittwochvormittag, 4. August, bereits wieder Abschied nehmen mussten.

2. Teil: Reise nach Deutschland

Vom Sonntag, 10. Oktober, bis Samstag, 16. Oktober, nahmen vier Jungs unter der Leitung von Nicole von Dach den Gegenbesuch in Wolfenbüttel in Angriff. Nach einem herzlichen Empfang auf dem Bahnhof Braunschweig stand ein gemeinsames Abendessen auf der Anlage der Wolfenbütteler Tennisvereinigung auf dem Programm, wo auch





die folgenden Tage eifrig trainiert wurde. Am Mittwoch fand dann die nächste Runde des «Länderspiels Deutschland-Schweiz» statt. Die herausgespielte Führung von 3:1 nach den Einzeln mussten wir leider in den Doppeln wieder preisgeben, sodass es am Schluss 3:3 stand. Unsere deutschen Freunde schnappten uns somit hauchdünn mit zwei mehr gewonnen Games den Sieg noch vor der Nase weg. Der NTV Wolfenbüttel unter der Leitung von Manfred Behse und Helmut Plieth organisierte auch in diesem Jahr wieder jede Menge Aktivitäten neben dem Tennis wie z. B. den Ausflug nach Hannover an den Niedersächsischen Landtag mit anschliessendem Besuch des Internationalen Tennisturniers in Isernhagen, sodass der Besuch in Deutschland für alle eine unvergessliche, erlebnisreiche Woche wurde.

Junioreninterclub

In dieser Saison hat der TC Rotweiss wiederum acht Teams in die Junioreninterclubmeisterschaften geschickt.

Knaben A (4 Einzel, 2 Doppel)

Team: Bigler Flavio (TCB 94/R5), Lips Nicolas (TCRw 94/R6), Madaràsz Adrian (TCB 94/R6), Leu Olivier (TCB 94/R6), Stauffer Marius (TCRw 94/R8), Meier Samuel (TCRw 94/R9 neu R8) Ergebnis: Rang 1 – 3. Finalrunde

Zum ersten Mal konnte die Zusammenarbeit in der Juniorenförderung zur Bildung eines J-IC-Teams genützt werden. Das Knaben-A-Team setzte sich aus 3 Spielern des TC Rotweiss und 3 Spielern des TC Bolligen zusammen, die teilweise auch eine Trai-

ningsgemeinschaft bilden. Als Gruppensieger qualifizierten sie sich ohne Probleme für die Finalrunde, wo es hochstehende und spannende Matches zu bewundern gab.

Herzliche Gratulation!

Knaben B1 (4 Einzel, 2 Doppel)

Team: Grüninger Vincent (96/R5 neu R4), Keller Sebastian (97/R5), Maulaz Noé (96/R6 neu R5), Hertig Mario (97/R6)

Ergebnis: Rang 1 - 2. Finalrunde

Äusserst souverän erreichte dieses Team den Gruppensieg (ohne Matchverlust). Nicht in Bestbesetzung musste es sich dann in der 2. Finalrunde gegen einen starken Gegner geschlagen geben.
Herzliche Gratulation!

Knaben B2 (4 Einzel, 2 Doppel)

Team: Trüb Joel (95/R6), Bossykh Alex (97/R6), Klingenberg Yasin (95/R7), Kilchherr Nicolas (96/R8 neu R7), Stulz Silas (95/R8)

Ergebnis: Rang 1 - 2. Finalrunde

Mit viel Kampfgeist erreichte das B2-Team den Gruppensieg. In der 2. Finalrunde war dann gegen einen übermächtigen Gegner Endstation.

Herzliche Gratulation!

Knaben B3 (4 Einzel, 2 Doppel)

Team: Escher Cyril (97/R8), Stähli Michael (97/R8), Wyssmann Samuel (95/R8), von May Fabio (97/R9 neu R8), von May Luca (96/R9 neu R8), Storrer Henry (97/R9)

Ergebnis: Rang 3

Nach einer Niederlage, einem Unentschieden und einem Sieg fand sich dieses Team in der zweiten J-IC-Saison auf dem 3. Gruppenrang wieder. Eine klare Steigerung zum letzten Jahr!

Knaben C1 (2 Einzel, 2 Doppel)

Team: Pompizi Felix (98/R8), Hänni Noa (98/R9 neu R8)

Ergebnis: Rang 3

Für die C-Teams galt es vor allem Matcherfahrungen zu sammeln. Mit einer gewonnen Begegnung konnte bereits ein Teilerfolg gefeiert werden. Weiter so!

Knaben C2 (2 Einzel, 2 Doppel)

Team: Keller Moritz (00/R8), Hunziker Gian (00/R9 neu R8)

Ergebnis: Rang 3

Nachdem in der letzten Saison alle Matches klar verloren gingen, konnte das C2-Team in diesem Jahr 4 von 9 Matches gewinnen.

Weiter so!

JUNIORENWESEN

Knaben C3 (2 Einzel, 2 Doppel)

Team: Bossykh Mirko (01/R9 neu R8), Storrer Alec (99/R9 neu R8), Wenger Luc (00/R9 neu R8) Ergebnis: Rang 4

Aller Anfang ist schwer, dabei sein und Erfahrungen sammeln ist das Wichtigste!

Mädchen C (2 Einzel, 2 Doppel)

Team: Hunziker Lara (98/R8 neu R7), Grüninger Valentine (99/R8), Maulaz Manon (00/R8) Ergebnis: Rang 2

Eine grossartige Leistung zeigte wiederum unser Mädchenteam mit dem Erreichen des guten 2. Ranges. Wie im letzten Jahr erwies sich das Team des TC Bolligen als zu stark.

Herzliche Gratulation!

Kids Cup

Die Berner Juniorenmeisterschaften fanden vom 10. bis 22. August 2010. Vom TC Rotweiss waren über 20 TeilnehmerInnen im Einsatz.

Dabei haben sich von den sieben SpielerInnen in den Quali-Tableaux mit Nicolas Kilchherr (U14), Yasin Klingenberg und Olivier Ruetz (U16) drei Spieler für die Haupttableaux qualifiziert.

Im Weiteren war der TC Rotweiss mit Vincent Grüninger (U14), Nicolas Lips (U16) und Luca Stöckli (U18) im Viertelfinal und mit Sofa Blanck (U10) im Final vertreten. Herzliche Gratulation!

(siehe auch Bericht von Reto und Susanne Gehri)

«Nie wieder Tennisübertragungen mit Andre Agassi!» «Wieso, magst du den nicht?» «Doch, aber jedesmal wenn der Kommentator den Namen Agassi sagt, kratzt mein Hund jaulend an der Haustür.»

Juniorenclubturnier

Vom 25. August bis 12. September fanden die Clubmeisterschaften des TC Rotweiss statt. Bei den Junioren-Kategorien haben 3 Mädchen und 16 Knaben teilgenommen.

Herzliche Gratulation den Siegern! MS 16&U: Nicolas Lips 94/R6

MS 14&U: Vincent Grüninger 96/R5 (neu R4)

MS 10&U: Moritz Keller 00/R8

WS 12&U: Lara Hunziker 98/R8 (neu R7) (siehe auch Bericht von Brigitte Hunziker)

Wintertraining 2010/2011

Diesen Winter wurde erstmals ein vom TC Rotweiss subventioniertes Training für alle Junioren-Clubmitglieder ausgeschrieben. Über 50 Juniorinnen und Junioren trainieren nun seit 18. Oktober in den Tenniscentern Tivoli, Kehrsatz, Sagi Bolligen und der Traglufthalle Neufeld. Davon trainieren etwa 10 JuniorInnen zweimal pro Woche. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung!

Die Jugendlichen des TC Rotweiss trainieren dabei meist in gemischten Gruppen zusammen mit JuniorInnen des TC Bolligen oder TBS-JuniorInnen. Dieser weitere Schritt der Zusammenarbeit ermöglicht einerseits homogenere Gruppen und andererseits erleichtert es, die vielen Trainingswünsche bei der Gruppeneinteilung besser zu berücksichtigen.

Bericht und Fotos: Nicole von Dach, Juniorenobfrau

<<Der Tennisschläger, den ich bei ihnen gekauft
habe, taugt nichts! >>>> beschwert sich Frau Zürcher.
<<Warum denn nicht, gnädige Frau? >>>
<<Na, gestern habe ich ihn aus Versehen auf
dem TC Rotweiss liegen gelassen – und heute war
er immer noch da! >>>









Junioren-Sommertennislager

Auch dieses Jahr fand wieder ein Sommertennislager für die Juniorinnen und Junioren im TC Rotweiss statt. Das Wetter war hervorragend. Die ganze Woche nur Sonnenschein. So konnten alle das Tennisspielen geniessen. Nebst den Jungen waren auch ein paar ältere Semester von der Partie: die Trainer mit Peter Schmidt, Ursula Sieber, Larissa Be, Corina Wehinger und Lukas Ackermann.

> Lukas Ackermann Fotos: Roger Schmidt

Feedback vom Junioren-Sommertennislager 2010

Das Lager war schön und hat Spass gemacht. Das Wetter war super, man hat sehr viel gelernt!

Michael Honegger

Uns hat es diese Jahr sehr gut gefallen. Das Wetter, die Trainer und das Essen waren

Hier noch sachen, die man verbessern könnte: Man sollte wärend der Trainigszeiten Ice-Tea trinken dürfen.

Gruppen und K.o.-System beim Turnier

Yasin, Oliver, Joël, Sebastian, Nicolas, Moritz, Bänz

Das Wetter hat mir gut gefallen. Die Lehrer waren auch super.

Tennis-Lager TC Rot-Weiss Bern

Das Wetter war sehr, gut, das Baden war sehr witzig und das Tennisspielen hat Spass, gemacht. Die Tennislehrer waren sehr nett und gut, insbesondere (ORINA XD=)) =))

Das essen war sehr lecker!

Ein grosses DANKE-SCHÖN an alle, die dieses coole «Lager» organisiert haben und an alle Tennislehrer die uns so, gut unterrichtet haben!!! =))

Von LARA, Cian, Valentine

Ps: Das Ende des Turniers war wohl nicht so toll.

Wir fanden die 5 Tage sehr lustig und gut. Unsere Gruppe war das erste Mal, in diesem Lager. Jeder von uns hat viel neues gelernt. Das wechseln von Lehrer zu Lehrer war

wohl nützlich.

Doch manchmal, war es viel zu heiss. Wir freuen uns schon auf's nächste Lager und kommen mitt sicherheit wider.

Jonas, Gian, Nicolas, Roman

Die Woche hat uns gut gefallen. Die Trainer waren gut und dass Wetter schön. Wir hatten viel gelernt.

X Das Wetter war gut

Wenn auch zu heiss

🛮 Die Trainer waren meistens gut

X Zu wenig Eistee

X Abwechslungsreiche Training

Wir kommen nächstes mal wieder

Fabio, Luca, Ousmane, Simon (abwesend)



Kids-Cup 2010

Die 30. Ausgabe des Kids-Cup fand vom 10. bis 22. August 2010 wiederum auf den Anlagen der Klubs Rotweiss, Sporting und Lawn statt – Hauptaustragungsort war einmal mehr der TC Rotweiss. Wir danken allen Mitgliedern des TC Rotweiss für ihr Verständnis und den beiden anderen Clubs für ihr Gastrecht ganz herzlich.

Die Teilnehmerzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert: 215 Knaben standen nur 75 Mädchen gegenüber. Es waren Juniorinnen und Junioren der Regionalverbände Bern Tennis, Berner Oberland Tennis und Biel/Bienne Seeland Tennis zugelassen, wobei 279 TeilnehmerInnen dem Regionalverband von Bern Tennis angehören. Die meisten Meldungen kamen aus den Vereinen TC Muri-Gümligen (37), TC Bolligen (32), TC Lawn (24) und TC Rotweiss (22).

Gespielt wurde in den Kategorien WS/MS 18&U, 16&U, 14&U, 12&U und 10&U. Bei den Knaben konnten drei Qualifikations-Tableaux durchgeführt werden, bei den Mädchen aufgrund mangelnder Anmeldungen leider keines.

Die SpielerInnen waren motiviert und mit viel Engagement bei der Sache. Der Spielbetrieb verlief ohne Zwischenfälle. Einzig das Wetter machte uns zwischendurch zu schaffen. Bereits während der Qualifikationsspiele, welche in der letzten Ferienwoche stattfanden, mussten wir einige Spiele auf den Reservetag verschieben. Auch am ersten Spielwochenende der Haupttableaux konnten nur einige Runden gespielt werden, und so mussten wir auch den zweiten Reservetag in Anspruch nehmen.

Bei wunderbaren Bedingungen und einem grossen Zuschaueraufkommen konnten schliesslich am



Sofia Blanck (RW, links) und Marion Barbier (Siegerin)



Kids-Cup-Siegerpokale 2010

Sonntag, 22. August 2010, die Finalspiele ausgetragen werden, die uns folgende spannende Matches bescherten:

WS 10&U:

MS 16&U:

Marion Barbier vs. Sofia Blanck (RW)	
4:6 / 6:3 / 6	í:
WS 12&U:	

	4:6 / 6:3 / 6:1
WS 12&U:	
Gioia Nessi vs. Tiffany Peyrel	6:2 / 6:2
WS 14&U:	
Loreta Gashi vs. Carmen Kempf	6:3 / 6:3
WS 16&U:	
Rebeka Velas-Tverdik vs. Sarah Peyr	rel 6:1 / 6:3
WS 18&U:	1
Corinne Schnyder vs. Kim Krippen	dorf 6:0 / 6:1

Corinne Schnyder vs. Kim Krippendorf	6:0 / 6:
MS 10&U:	

-	
Yves Bossart vs. Serafin Lerf	3:6 / 7:5 / 6:3

MS 12&U:	
Marc Loup vs. Valentin Grob	6:2 / 6:2

MS 14&U:	
Steve Holzer vs. Nick Wälti	6:2 / 6:4

Marco Luchsinger vs. V	Valentin	Vogt
		1 (1 (2 / 2 0

1:6 / 6:2 / 2:0 w.o. MS 18&U:

Marc Vapenik Askehame vs. Marc Hofer 7:6 / 7:6

Alle FinalteilnehmerInnen durften anlässlich der Siegerehrung erhobenen Hauptes die am Kids-Cup wieder eingeführten Siegerpokale entgegennehmen. Herzliche Gratulation! Wir freuen uns schon auf den 31. Kids-Cup und hoffen, wieder viele bekannte Gesichter spielen zu sehen.

Susanne und Reto Gehri, Turnierleitung

TURNIER / KLUBMEISTERSCHAFTEN

Cervelat-Turnier

vom 25. August 2010

Eine vergnügte Schar von rund sechzig (38RW/ 23 Sporting) TennisspielerInnen traf sich am zweiten Mittwoch nach den Sommerferien zum traditionellen Cervelat-Turnier.

Innerhalb von rund zwei Stunden wurden auf 14 Plätzen insgesamt 53 Matches ausgetragen. Die Jüngsten durften im Sporting «einezwänzgerle», während im Rotweiss die Grossen um den Sieg über fünf Games spielten.

Einmal mehr siegte Sporting nach Games und Punkten deutlich; allerdings zeigten die Matches der Grossen ein hoffnungsvolles Bild.

14 Siege für Rotweiss, bei 13 Siegen für Sporting. Die Zahlen spielten aber an diesem freundlichen, sonnigen Tennisnachmittag nur eine untergeordnete Rolle.

Viel beeindruckender waren die sportlich engagierten, fairen und begeisterten Aktionen auf und neben den Plätzen!

Die Cervelat vom Grill, persönlich serviert vom Altmeister Pesche Schmidt, bildeten schliesslich die Krönung des gelungenen Anlasses.

Beatrice Müller

Die Clubmeisterinnen und -meister 2010 heissen:

zeitig entschieden. Aus diesem Grund konnte die

Turnierleitung auch nicht immer vor Ort sein. Mit

ein Grund, wieso in diesem Jahr keine Fotos von den Siegern/innen in den verschiedenen Kategorien

An dieser Stelle danke ich allen, die mitgemacht

haben. Ein ganz spezieller Dank geht auch an

Michael, Bruno und Anne, ohne die ich die Orga-

nisation und Turnier-Betreuung kaum hätte bewäl-

tigen können. Nicht zuletzt danke ich auch Peter

Schmidt ganz herzlich für die Platzreservationen

und die wie immer perfekt gepflegten Plätze, sowie

Chrigu für die moralische und kulinarische Unter-

gemacht worden sind.

stützung.

Mixed-Doppel

Damen R1/R9 Barbara Blaser Herren 45+ R5/R9 Aldo Quadri Herren R4/R9 Matthias Strub MS 16&U R5/R9 Nicolas Lips MS 14&U R5/R9 Vincent Grüninger MS 10&U R6/R9 Moritz Keller WS 12&U R7/R9 Lara Hunziker Susanne Gehri/ Damen-Doppel Monika Hagmann Herren-Doppel Jeremy Punsalan/ Léonard von Niederhäusern

Brigitte Hunziker, Leiterin Interne Spiele

Christa Suter/ Aldo Quadri

Clubmeisterschaften 2010

Die diesjährigen Clubmeisterschaften sind bereits wieder Geschichte - vergessen sind sie aber noch lange nicht. Erfreulicherweise haben sich wiederum viele Junioren angemeldet. Bei den Mädchen hält sich die Turnierbegeisterung allerdings in Grenzen. Nur gerade drei Juniorinnen konnten sich für das Clubturnier begeistern, dies taten sie aber mit viel Freude und vollem Einsatz! Es ist jedes Mal eine Freude mit anzusehen, wie sich die jungen Rotweiss-Tenniscracks von Jahr zu Jahr zu steigern wissen. Einen grossen Anteil an diesen Fortschritten haben die Tennislehrerinnen und -lehrer rund um Nicole von Dach, Michael Ruf und Peter Schmidt. Diesen gebührt an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz und die zuweilen nötige Geduld. Ein Wermutstropfen bleibt, indem mangels genügender Anmeldungen auch in diesem Jahr nicht in allen Kategorien Tableaus erstellt werden konnten. Damit jedoch alle, die sich angemeldet haben, zum Zug kamen, wurden in diversen Kategorien wiederum Gruppenspiele durchgeführt. Bedauerlicherweise konnte der Turnierzeitplan infolge vieler kurzfristiger Verschiebungen nicht eingehalten werden. Viele Tennispartien fanden teilweise während der Woche statt oder wurden schlussendlich durch «wo» vor-

Kurz vor Beginn des Wimbledon-Finals hastet Fritz, ein leidenschatlicher Tennisfan, ziemlich ausser Atem an das Kartenhäuschen. "Zu spät", sagt die Kassiererin. "Es ist alles ausverkauft - bis auf den letzten Platz!" "Schön", nickt Fritz zustimmend, "dann geben Sie mir den!"



BEWÄSSERUNGEN Bach- Teich- und Brunnentechnik

IRRIGATION Technique cascades et fontaines

Rudolf Hirt AG/SA CH-2533 Evilard Tel: 032 322 71 71 I 032 322 30 60 Fax: 032 323 52 26 www.hirt-evilard.ch | info@hirt-evilard.ch



Tennis-Matinee für 50+-Leute

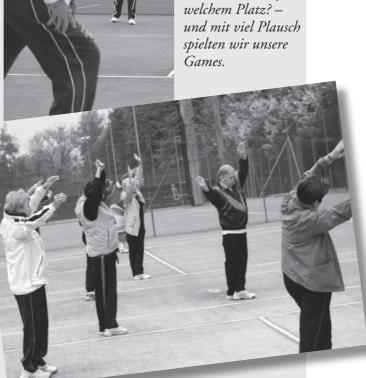
Und schon wieder spielten wir am Dienstag, 12. Oktober 2010, zum letzten Mal in dieser Saison auf unserer tollen Anlage des Tennis-Clubs Rotweiss in Bern. Wie jedes Jahr boten mir die Dienstagvormittage eine schöne Art, mich beim Tennisspiel mit vielen Gleichgesinnten zu bewegen. Als Werner (mein Ehepartner) und ich bei einem Spaziergang im Sommer 2004 in der Nähe des Tennisclub, Peter und Ursi begegneten, machte Peter uns beide mit dem Vorschlag gluschtig, doch wieder in den Club einzutreten. Er erzählte uns auch über die Tennis-Matinee 50+, die ein paar Jahre zuvor im TC-Rotweiss ins Leben gerufen wurde. Peter munterte mich auf, doch in dieser Gruppe teilzunehmen.

Mit sehr gemischten Gefühlen stiess ich im Frühling 2005 auf das Matinee-Team; war ich doch eine eher schwache Spielerin. Nun bietet sich endlich einmal die Gelegenheit, Euch allen ganz herzlich zu danken für die jeweils fachliche Unterstützung bei den Spielen. Merke ich doch jedes Saisonende, wie sehr ich wieder von all den Teilnehmenden profitieren konnte. Auch brachte mir die Tennis-Matinee viele neue Begegnungen und Möglichkeiten, mich auch an anderen Tagen mit Kolleginnen zum Tennisspiel zu treffen. Beim Hackbraten von Chrigu und den ominösen Amarettis zum Kaffee, nahmen wir am 21. September offiziell Abschied von der diesjährigen Matinee-Saison.

Ich freue mich schon heute, Euch alle gesund und fit im April 2011, auf den jeweils super präparierten Tennisplätzen wiederzusehen.

Text: Therese Nyffenegger Fotos: Ulrich Scholz









10 Tennisregeln für Turnierspieler, um sich unbeliebt zu machen

Regel 1

Vor dem Spiel erzählst du allen, wie lange du schon nicht mehr gespielt hast, dass du kaum noch trainierst und das du eigentlich gar nicht spielen kannst, weil du ja dauernd verletzt bist, Tapes und Verbände helfen zur optischen Unterstreichung ungemein. Dein Gegner soll ja wissen, wo bei einer möglichen Niederlage von dir die Ursachen liegen.

Regel 2

Lass deinen Gegner auf dem Platz ruhig warten. Verzögere, wo du nur kannst. Gehe nach dem Einschlagen prinzipiell noch einmal auf die Toilette. Während dein Gegner auf das Spiel wartet, sollest du dann erst einmal in aller Ruhe deine Tasche aufräumen, Schläger sortieren und Getränke überprüfen. Danach wird ausgiebig über den Platz gemeckert. Ganz wichtig! Eventuell solltest du noch einmal Platzpflege betreiben. Auch das Bewässern von nur einer Spielhälfte ist sehr beliebt.

Regel 3

Beim Einschlagen spiel deinem Gegner bloss nicht zu. Knall ihm die Bälle gleich um die Ohren, den Lob viel zu hoch, Volleys am Netz immer weit am Gegner vorbei und lange Bälle dürfen erst gar nicht übers Halbfeld kommen. Kommentiere deine Schläge in aller Deutlichkeit, damit auch dein Gegner von deiner reichhaltigen Erfahrung profitieren kann.

Regel 4

Hat das Match erst begonnen, gibt es viele Möglichkeiten, deinen Gegner zur mentalen Selbstaufgabe zu zwingen. Dazu gehört auf jeden Fall, dass du jeden, aber auch wirklich jeden Ball laut kommentierst. Eigene Fehler grundsätzlich immer bejammern, bei Fehlern des Gegners möglichst «come on» oder «geht doch» rufen. Dazu darf natürlich eine geballte Faust in Richtung des Gegners nicht fehlen. Auch deine Vor- und Rückhände sind durch heftiges Stöhnen noch effektiver. Stöhnt dein Gegner, mache ihn sofort auf seine Unsportlichkeit aufmerksam.

Regel 5

Sollte das Spiel trotzdem zu kippen drohen, musst du zu anderen Mitteln greifen. Wenn dein Gegner aufschlägt, zeige ihm so oft wie möglich, dass du noch nicht bereit bist, weil du noch unbedingt deine Schuhe binden musst. Verzähle dich regelmäßig und immer zu deinen Gunsten. Übersteige beim Service um mindestens einen Meter, gebe knappe Bälle generell aus. du bist ja auf deiner Seite dein eigener Schiedsrichter. Lass dir andererseits jeden Aus-Ball zeigen. Egal wie weit er aus war, versuche immer, deinen Gegner zum Wiederholen des Balles zu überreden! Geht er nicht darauf ein, murmelst du kopfschüttelnd etwas von Betrug und fehlender Fairness.

Regel 6

Auch «Verletzungspausen» sind ein probates Mittel, um deinen Gegner aus dem Spiel zu bringen. Mit schmerzverzerrten Gesicht zur Bank humpeln, dann aber mit Zuschauern und Freunden scherzen. Ruhe dich etwas aus, trinke eine Cola, wechsle den Dress, lass dir einfach Zeit. Wenn deinem Gegner irgendwann der Geduldsfaden zu reissen droht und er den Schiedsrichter holen will, komm ihm zuvor! Hol du den Schiedsrichter und wirf deinem Gegner dann alles vor, was du selbst gemacht hast!

Regel 7

Solltest du trotz aller Anstrengungen merken, dass dein Gegner zu stark ist, gib im ersten Satz einfach auf. Das hat den Vorteil, dass du dich nicht weiter umsonst anstrengen musst, und dass dein Gegner für dieses Spiel keine Punkte für die Ranglistenwertung bekommt.

Regel 8

Hast du den Krieg (sorry, das Spiel) letztendlich gewonnen, darf ein versöhnliches «Tapfer gekämpft oder «Kopf hoch, das wird schon noch!» auf keinen Fall fehlen. Auch ein gemeinsames Foto mit deinem Gegner kommt immer sehr gut an.

Regel 9

Nach dem Spiel überzeuge noch alle Anwesenden, dass du trotz der Unfairness des Gegners und deiner schlimmen Verletzungen der weitaus bessere Spieler warst. Schliesslich spielt keiner so eine Vorhand wie du. Und wer schmettert besser? Deine vielen Siege kommen schliesslich nicht von ungefähr.

Regel 10

Bevor du triumphierend nach Hause fährst, versuche noch Freundschaften mit anderen Spielern knüpfen.

Leider wirst du keinen mehr finden, der etwas mit dir zu tun haben will!

Tipps und Bilder

die man sich vor jedem Spiel und während eines Matches immer wieder in Erinnerung rufen sollte...

...oder wie sagte doch der Tennislehrer immer.



Konzentration auf den Ball, Schultern zeigen zum Netz



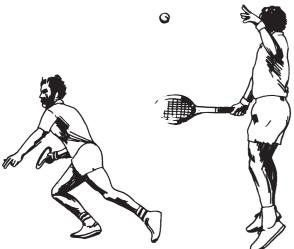
Die Lauerstellung



Korrekter Ballaufwurf



Den Ball so hoch wie möglich treffen



Return: kurz ausholen





Ball angreifen und vor dem Körper treffen



Im Laufen ausholen



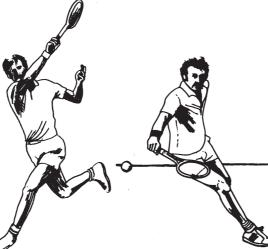
Körpergewicht in den Ball



Vor dem Körper treffen

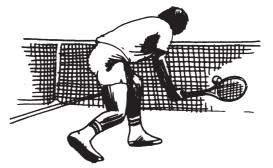


Ball lange begleiten



Ball weit vorne treffen

TENNISBEGRIFFE



Vorsicht bei kurzen, tiefen Bällen



Mit der Schlagfläche unter den Ball gehen



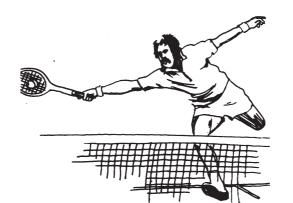
Nach dem ersten Volley weiter vorrücken



Nur auf einen kurzen Ball angreifen



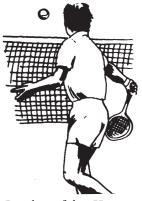
Nach einem schwachen Volley nicht aufgeben



Körpergewicht in den Ball



Bei tiefen Volleys Knie beugen und Ball anschneiden



Direkt auf den Körper gespielte Bälle mit der Rückhand zurückspielen



Auszug aus den TC-Rotweiss-**Vereinsstatuten**

Befreiung/Minderung des Mitgliederbeitrages, Art. 16 Abs. 1 der Statuten:

Bei Krankheit und Unfall

Gemäss Art. 16 Abs. 1 der Statuten kann der Vorstand auf schriftliches Gesuch eines Vereinsmitgliedes über die ganze oder teilweise Befreiung von der Bezahlung des Mitgliederbeitrages entscheiden. Gestützt darauf beschliesst der Vorstand, für den Fall von Krankheit oder Unfall wie folgt vorzugehen:

Mitglieder, die aufgrund von Unfall oder Krankheit mindestens drei Monate während der Saison nicht in der Lage sind, Tennis zu spielen, erhalten die Hälfte des Jahresbeitrags zurückerstattet.

In schwerwiegenden Fällen kann auch der gesamte Jahresbeitrag zurückerstattet werden.

Das Mitglied hat in jedem Fall ein Arztzeugnis vorzulegen. Das Gesuch ist bei der Kassiererin/beim Kassier des Vereins einzureichen.

Art. 16 Abs. 3 der Statuten bleibt vorbehalten.

Der Tennisprofi fragt seinen Trainer: «Werde ich den Gegner schlagen?» «Hundertprozentig. Wenn du weiter so wild in die Luft schlägst, hat er nach dem ersten satz garantiert eine heftige Lungenentzundung! Verlass Dich drauf...>>

Mutationen

Gestützt auf Art. 11 Abs. 2 unserer Vereinsstatuten vom 9. Januar 2008, sind Austritte aus dem Verein oder Übertritte in eine andere Mitgliederkategorie dem Vorstand jeweils auf das Ende eines Geschäftsjahres (31.Oktober) schriftlich mitzuteilen. Nach diesem Datum eingegangene Gesuche (Basis ist das Datum des Poststempels) können nicht mehr berücksichtigt werden.

Den Talon können Sie auch für allfällige Namensund/oder Adressmutationen verwenden oder Sie senden einfach eine E-Mail an:

Mosimann@coiffuresuisse.ch oder info@tcrotweiss.ch.

Mit Ihren frühzeitigen Mitteilungen erleichtern Sie unsere Clubadministration wesentlich. Dafür danken wir Ihnen bereits heute recht herzlich.

Lizenzwesen

- Wer in der Saison 2011 interessiert ist, neu an Wettkämpfen, sei es Interclub, Junioreninterclub oder Turnieren teilzunehmen, muss sich eine neue
- Wer 2011 eine Pause mit Wettkampftennis ein-
- legen möchte, sollte sich die Lizenz stornieren
- Wer ganz mit dem Wettkampftennis aufhört oder aus dem TC Rotweiss ausgetreten ist, kann sich die Lizenz löschen lassen.

Bitte informiert Michael Ruf in diesen Fällen bis am 15. März 2011 mit E-Mail an michael@tbs-sportpromotion.ch

Namens- und/oder Adressmutationen

Senden an: Margrit Mosimann, Beethovenstr. 14, 3073 Gümligen

Name	Vorname:
(Neue) Adresse:	
Telefon Privat	Natel
Bemerkungen:	

ANREGUNGEN UND VORSCHLÄGE

Beschwerden, Anregungen, Vorschläge

Es ist dem Vorstand ein Anliegen, dass sich die Mitglieder in unserem Tennisclub wohlfühlen. Wir interessieren uns daher für eure Meinung zu unserem Club. Habt ihr Beschwerden, Anregungen oder Vorschläge, so teilt uns diese doch mittels beiliegendem Formular oder per E-Mail (info@tcrotweiss.ch) mit. Ihr könnt uns die Nachricht auch anonym zukommen lassen; wir würden uns jedoch freuen, wenn ihr euren Namen angebt, damit wir uns bei Rückfragen allenfalls mit euch in Verbindung setzen können.

Name/Vorname (freiwillig):	Mitglied des TC Rotweiss seit:
E-Mail (freiwillig):	Tel. (freiwillig):
☐ Beschwerde / Reklamation ☐ Anregung / Vor Konkrete Angaben:	schlag *Zutreffendes bitte ankreuzen



Vorsprung leben. Der neue Audi A3 Sportback.

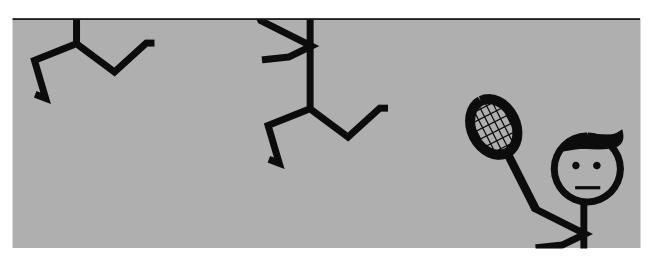
Entdecken Sie bei uns den ersten Fünftürer mit der Sportlichkeit eines Coupés: Den Audi A3 Sportback mit temperamentvollen Motoren, Dynamikfahrwerk und Sechsganggetriebe oder DSG®. Erleben Sie ihn auf einer Probefahrt.

Jetzt bei uns.

25 Jahre quattro® Überlegene Sicherheit.

Audi Swiss Service Package

Automobile Németh AG Bernstrasse 109 - 111 3032 Hinterkappelen Tel. 031 909 25 25 Fax 031 909 25 26 e-mail info@nemeth.ch www.nemeth.ch





Tennis-Shop Peter Enzen

TC Rotweiss Bern Thunplatz 15, 3005 Bern Telefon 031 352 41 10 Natel 079 659 29 08 peterenzen@bluewin.ch

Diverse Testrackets stehen kostenlos zur Verfügung

CH-3001 Bern Schlösslistrasse 19 Telefon 031 / 385 64 72 Telefax 031 / 385 61 15 www.gesamtplanung.com



Bau- und Projektmanagement
Projektentwicklung
Architektur, Planung und Realisierung
Immobilienmanagement
Unterhalt und Instandsetzung